

Zwee unschüllige Engels

Niederdeutsche Komödie in 4 Bildern von Erich Ebermayer
nach einer Idee von Charles M. Wakefield

Personen und ihre Darsteller

| | |
|---------------------------------------|-----------------------|
| Anna Greta Kramer | Hannelore Helms |
| Luise (Ischen) Kramer, ihre Schwester | Renate Mildner |
| Richter Sebald | Axel Lankenau |
| Staatsanwalt Lotze | Walter Wichmann |
| Gerichtsdienstler Knoop | Friedrich Dräger |
| Jens Jensen, Kapitän | Holger Bonowski |
| Rechtsanwältin | Ingelore Rehenbrock |
| Erländer, Reisebüroleiterin | Karin Könenkamp |
| Rosie Allermann, Geschäftsführerin | Elke Reitmaier |
| Georg-Anton Kramer, Direktor | Karl-Hermann Rathkamp |

Regie: Hans Gottwald

Souffleuse: Waltraud Reiners



SYK - Nr. 18 - Mittwoch, 22. Januar 1997

Zwei Nervensägen auf Reisen

Erfolgreiche Premiere von „Zwee unschüllige Engels“ in ausverkauftem Saal

Heiligenfelde (ufa). Die Theatergruppe des Heiligenfelder Gesangsvereins präsentierte auf dem reiflos ausverkauften Saal vom Niebuhrs Gasthof erstmalig die plattdeutsche Komödie „Zwee unschüllige Engels“.

Gesangsverein

Vorher stimmte der Gesangsverein - als Männer-, Frauen- und Gemischter Chor nach über 40 Jahren letztmalig unter der Leitung von Herbert Tasto - die Theaterfreunde mit besinnlichen und heiteren Melodien auf einen unbeschwerten Sonntag Nachmittag ein. Während hinter dem ver-

schlossenen Vorhang in Windeseile die Bühnenkulisse aufgebaut wurde, saßen neben Lampenfieber geplagte Akteure in ihrer Garderobe und fieberten der Premiere entgegen. Derweil stand ihr Schauspielkollege Walter Wichmann bereits am Bühnenrand und brachte das Publikum mit seinen traditionellen plattdeutschen Dönjies in Stimmung.

Die schon betagten Schwestern Anna Greta und Luise Kramer, gespielt von Hannelore Helms und Renate Mildner, führen ein recht eintöniges Rentnerleben. Monotone Dialoge über Wetter, Fernreisen und Gesundheit bestimmen den Tag. Neben Patienten legen und Handarbeit ist der liebste Zeitvertreib ein

Einkaufstummel in der Stadt - ohne allerdings etwas zu erwerben, da die schmale Rente keine großen Sprünge zuläßt. Der Ruf als Nervensägen des Einzelhandels eilt den tüstigen Damen voraus.

Beflügelt von den Reiseerzählungen ihres Nachbarn Kapitän Jensen (Holger Bonowski) buchen die beiden Kramers eine Reise um die Welt. Möglich macht dies die Scheckkarte des Internationalen Serviceclubs, der „kaufen ohne zu bezahlen“ verspricht.

Gemeinsam mit den Schwestern gengen die Zuschauer auf Niebuhrs Saal auf Weltreise. Mittels selbstinszenierter Videosequenzen, projiziert auf den Bühnenhintergrund, wird in Paris, Hawaii und bei den ägyptischen Gi-

zel-Pyramiden Station nach. Originell dabei original Bordsagen Flugkapitäns, gesprochen von Wachendorfer Luftwachtloten Karlheinz Bernhardt.

Als es am Ende der Rums Bezahlen geht, für sich die Schwestern pro vor Gericht wieder Greta und Luise Kramer mit ihrer Naivität Richter Staatsanwalt und Verleumdung fast zur Weißglut.

Fünf Aufführungen

„Zwee unschüllige Engels“ gelangt in den nächsten Wochen noch fünfmal auf die Bühne.

Das Stück lebt vom Charme der zwei betagten Schwestern

Theatergruppe erntete in „Zwee unschüllige Schwestern“ viel Beifall

Syke-Heiligenfelde (gem). Bei Kaffee und Kuchen zu Liedern des Gesangsvereins „Heiligenfelde“ ließen sich am Sonntag die Zuschauer auf den zweiten Auftritt der Theatergruppe des Vereins um Chorleiter Herbert Tasto einstimmen. Die Laienspieler hatten sich bei der Premiere ihres Stücks „Zwee unschüllige Engels“ in die Herzen der Zuschauer gespielt. So war es auch diesmal im ausverkauften Saal von Niebuhr's Gasthaus.

Das Stück lebt vom Charme zweier in die Jahre gekommenen Schwestern (Hannelore Helms und Renate Mildner). Die ältere, robust und schlagfertig, die jüngere, zierlich und kokette, können unterschiedlicher kaum sein. Sie kabbeln sich ständlich und basalt im Gerichtssaal nicht. Ungeniert fröhlichen sie während einer Verhandlungspause am Pult des Richters. Weit sind sie mit ihrer Unverfrorenheit allerdings nicht gekommen. Sie müssen sich mit einer kleinen Rente bescheiden und Bederkesa war bisher ihr entferntestes Reiseziel.

Ganz anders der ebenfalls pensionierte Kapitän Jensen (Holger Bonowski). Er unternimmt eine Weltreise nach der anderen, schwärmt seinen Nachbarinnen von Palmenstränden und von braunen Mädchen auf Hawaii vor und spricht selbst mit einer Pfeife im Mund perfekt.

Durch seine Schilderungen kommen die Schwestern auf den Geschmack. Und als ih-

nen noch eine Scheckkarte ins Haus flattert, die verspricht: „Kaufen Sie, ohne zu bezahlen“, hat es die adrette Reisebüroleiterin (Karin Könenkamp) nicht schwer, ihnen eine Weltreise aufzuschwatzen. Mittels Videoeinspielung bekommt das Publikum einen Einblick in die Erlebniswelt während dieser Reise um die Welt.

Es kommt, wie es kommen muß. Da die beiden unschuldigen Engel die Reise nie und nimmer bezahlen können, werden sie wegen Betrugs angeklagt. Daß es trotzdem zu einem Happy-End kommt, verdanken die Schwestern vor allem dem engagierten Einsatz ihrer Rechtsanwältin (Ingelore Rehenbrock), die sehr überzeugend wirkt, und Direktor Kramer (Karl-Hermann Rathkamp). Er erweist sich als sehr großzügig.

Die gelungene Arbeit der Maske (Martina Schwarzer) verfehlt beim Publikum ihre Wirkung nicht. Sobald die Schauspieler die Bühne betreten, ist die Erbeizung im Zuschauerraum groß, besonders beim Anblick von Richter Sebald (Axel Lankenau), Kapitän Jensen und Gerichtsdienstler Knoop (Friedrich Dräger).

Die „Zwee unschüllige Engels“ sind noch am kommenden Freitag um 19 Uhr (anschließend Tanz mit der „Combo Imperial“), am 26. Januar um 15 Uhr, am 1. Februar um 19 Uhr (anschließend Tanz mit „Happy Time“) und am 9. Februar um 15 Uhr in Niebuhr's Gasthof zu sehen.

